

Bericht des Fachschaftenreferates für den 3.11.09

Prüfungsrückmeldung:

Professoren lassen sich gerne mal Zeit die Noten von Prüfungen eintragen zu lassen bzw. Klausuren zu korrigieren. Damit sind eine Menge Probleme auf studentischer Seite verknüpft.

Sei es die Zulassung zum anschließendem Praktikum, der Bafög -Schein nach dem 4. Semester oder die 20CP-Grenze nach dem 2. Semester.

Die Problemursache hierbei ist, dass durch den Bologna-Prozess die Belastung der Professoren durch Klausuren gestiegen ist.

Ich hatte schon mit Herrn Schmitt getroffen um eine längerfristige Lösung zu finden, das Ergebnis war nicht befriedigend.

Das Thema wird beim nächsten Gespräch mit Herrn VP Martin nochmal besprochen.

Werbung an der TU:

Die Situation bessert sich. Der MTW-Club aus Offenbach hat bei uns Werbung gemacht. Die Lichtmasten, an denen deren Werbung hing wurden von der Stadt kostenpflichtig abgehängt, und der Club hat ein Bußgeld auferlegt bekommen.

MLP hat im Piloty-Gebäude (Informatikergebäude) Werbung gemacht. Diese sind nach langen Diskussionen freiwillig gegangen.

Herr Feuck (Kommunikationsreferat der TU) sagte, dass MLP wegen ihrer aggressiven Werbung von der TU Darmstadt nicht mehr von der Deutschen Hochschulwerbung angenommen werden (Sie haben mittlerweile auch schon 2 Verwarnungen von der TU erhalten).

Ich erhoffe, dass es weiteren Werbeagenturen so ergeht. Ich will mich auf jeden Fall auch weiter gegen die Werbung an der TU einsetzen.

OWO:

Die OWO verlief soweit gut.

Ich habe eine Powerpoint-Präsentation zur Vorstellung des AstA's erstellt, diese kam soweit gut an.

Ich möchte diese noch weiter verbessern.

Ich hab für die Fachschaften Pakete mit Info-Material für die Ersties zusammengepackt.

Es gab dabei einige Komplikationen, weil ich nicht von allen Fachschaften wusste, wieviel sie brauchen. Ich will das ganze für das nächste mal optimieren.

Kleiderkette-

VP-Martin will sich mit den betroffenen OWO-Organisatoren zusammensetzen, bisher bin ich noch nicht zu diesen Gesprächen eingeladen, werde mich aber erkundigen und an den Gesprächen teilnehmen.

Zentrale Erstsemesterbegrüßung:

Ich hab den Stand vom AstA, 603qm und Schlosskeller Organisiert und an der Talkrunde Teilgenommen.

Ich habe auch bei den Vorbesprechungen viel Kritik ausgeübt, welche nicht erhört wurde.

Die Zentrale Erstsemesterbegrüßung bekam ne Menge negativer Kritik.

Die FSK hat einen neuen Arbeitskreis eingerichtet, der ein Komplett neues Konzept für die Zentrale Erstsemester erstellen will.

FSK:

-Die Fachschaft Architektur hat Probleme mit dem Präsidium.

Sie haben zur Zeit eine externe Evaluation des Fachbereiches und befürchten, dass ihnen Professuren gestrichen werden. Zudem haben auch sie berufungs-Stop, was wohl eine sehr schwierige Situation darstellt. Zudem hat der Fachbereich durch die Einführung des MIR-Modells (wurde gleichzeitig mit den Studiengebühren eingeführt, geht um die Verteilung des Geldes : Geld/Studi) ein sehr großes Haushaltsloch, welches sie mit den QSL-Mitteln gerade so decken können (Studiengebühren/QSL-Mittel haben also nicht zur Verbesserung der Lehre, sondern zur Verschlechterung geführt).

-Fachschaft Pädagogik bereitet sich auf die Externe Evaluation vor und informiert ihr mitstudenten. Das Institut hat nurnoch 2 von 6 Professuren besetzt und immernoch Berufungs-Stop.

Die Lehre wird gerade noch so mit Lehrbeauftragten ausgeführt.

Es wird zur Zeit eine externe Evaluation durchgeführt.

Fachschaftenhandbuch:

Das Fachschaftenhandbuch ist fast Fertig überarbeitet. Mir fehlen immernoch 1-2 Artikel.

Aufwandsentschädigung für Gremienarbeit:

Die FSK hat beschlossen, dass 20Euro pro Sitzung und vll. Mal was zu Essen völlig ausreicht.

Es geht dabei um die studentischen Mitglieder des Senats, UA-Lehre und dem UV-Vorstand.

Das Konzept wird Herrn VP Martin am 5.11. mitgeteilt und hoffentlich so umgesetzt. Ich möchte mich weiter darum kümmern.

Anwesenheitspflicht in Vorlesungen:

Die FSK betrachtet dieses Thema für sehr kritisch. Dieses Thema wird nicht am 5.11. bei Herrn VP Martin angesprochen.

Wie im Folgenden beschrieben, wird über ein Konzept für Teilzeitstudenten an der TU Darmstadt gearbeitet. Für Teilzeitstudenten ist eine Anwesenheitspflicht in Vorlesungen undenkbar.

Die neue HIMMA-Verordnung:

Verordnung über das Verfahren der Immatrikulation, Beurlaubung, Rückmeldung, Exmatrikulation, der Zulassung als Gasthörer, das Teilzeitstudium und die Verarbeitung personenbezogener Daten der Studierenden an den Hochschulen des Landes Hessen.

Es gibt einen neuen Entwurf für das Ding.

Das Präsidium hat eine Halbe Stelle auf 2 Jahre, mit dem Projekt ,Teilzeitstudium an der TU' beauftragt.

Die beauftragte möchte zunächst, bei der Änderung der HIMMA mitwirken und schliesslich Stück für Stück komplett neue Studienordnungen für Teilzeitstudenten aufsetzen.

Kritik an der HIMMA bzgl. des Teilzeitstudiums:

- Gründe für das Teilzeitstudium:
 - Für Berufstätige gibt es eine Obergrenze bei 28h pro Woche, wer mehr arbeitet bekommt kein Teilzeitstudium an erkannt. Diese Grenze muss geändert werden.
 - Kindererziehung, geht für Studenten mit Kindern bis 10 Jahren. Diese Grenze muss auf Kinder bis 18 Jahren erhöht werden.
- Antragsstellung nur geht für 2 Semester, hier sollte das ganze auf min. 2 Semester ausgeweitet werden
- Ein Teilzeitstudent darf nach dem neuen Konzept im Semester nur 50% der Curricula P-Zahlen machen, diese Grenze ist Sinnlos, ausser Studiengebühren werden wieder eingeführt, also unbedingt abschaffen.
 - falls das nicht erreicht werden kann, müssen die Wiederholungsprüfungen aus diesen 50% der CP's rausgerechnet werden
 - Und auf Modulprüfungen, die über mehr als ein Semester geprüft werden muss geachtet werden, d.h. 50% der CP-Zahlen eines Studienjahres
- Anwesenheitspflicht in Vorlesungen ist für Teilzeitstudenten undenkbar
- Nach 2 Semestern 20CP's nachweisen, darf nicht sein, muss auf 10CP's runtergesetzt werden.

Sonstiges Neues aus dem Konzept der HIMMA:

- Beurlaubung auf 3. Semester ausgeweitet
- Bei Beurlaubung darf nun noch bei Mutterschutz und Erfüllung einer Dienstpflicht, trotzdem CP's gemacht werden
- Im Konzept für die Zentrale Studienplatz-Vergabestelle gibt es noch.